

Ich habe die beiden Paragraphen zusammengezogen, um den Parallelismus deutlicher zu machen, und weil die Erklärung des einen für alle beide gilt. Denn man wird bemerkt haben, dass die Glieder der beiden Gedankenreihen ganz genau mit einander correspondiren, nur dass sie in der einen in absteigender, in der anderen in aufsteigender Reihenfolge angeordnet sind. Es sei jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass der Ausgangspunkt der einen Reihe mit dem Endpunkt der anderen Reihe nicht ganz zusammenfällt: jener ist die Offenbarung glänzender Tugend, dieser der universelle Frieden. Allein die beiden werden, wie schon angedeutet, in causalem Zusammenhang gedacht: jene ist die Wurzel, dieser die Krone. Das Motiv des letzten Paragraphen könnte nicht deutlicher wiederholt sein als in dem 先, welches in jedem Gliede der ersten, und dem 後, welches in jedem Gliede der letzten Reihe erscheint. Haben wir hier nicht deutlich eine weitere Ausführung jenes Motives: des 先後 (antecedens et consequens)?

Es sei ferner auf das einleitende 古之, 'unter den Alten, im Alterthum', hingewiesen und daran erinnert, dass das Alterthum den Chinesen das goldene Zeitalter vorstellt, dessen Rehabilitirung das Um und Auf der confucianischen Lehre ausmacht. Ich glaube, dieser Paragraph zwingt uns zu der Annahme, welche wir Eingangs erörtert haben, dass die Vorschriften des *Ta hsio* zunächst an die herrschende Classe gerichtet waren, welcher sie, unter Hinweis auf die Vorbilder der Vergangenheit, die strengste Sittlichkeit (im weiteren Sinne des Wortes) zur Pflicht machen nach dem Grundsatz: *Qualis rex, talis grex*.

Für den Uebersetzer ist endlich zu beachten, dass die Verba (治, 齊, etc.) in par. 4 sich mit den Adjectivis (治, 齊, etc.) in par. 5 inhaltlich genau decken, und als die entsprechenden Factitiva anzusehen sind. In einzelnen Fällen ist die transitive Function am Worte selbst kenntlich gemacht; so bei 治, welches als Verbum transitivum, 'ordnen (理 Dict.)', den ersten Ton trägt, während es als Adjectivum (oder Part. perf. pass.), 'geordnet (已理 Dict.)', den vierten Ton hat. Ebenso ist 致 das Factitivum von 至, und ist jenes mit 'erweitern, vervollkommen', dieses mit 'erweitert, vollkommen' zu übersetzen.